

Sanieren und sparen

“40% des Energieverbrauchs in Deutschland entfallen auf den Gebäudebereich“ sagt Dr. Axel Nawrath, Vorstandsmitglied der KfW Bankengruppe. Hier lässt sich ansetzen, um Energie zu sparen. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert Bauherren und Hauseigentümer seit 1. März dieses Jahres noch besser, wenn sie Haus oder Wohnung modernisieren. Pi mal Daumen gilt: je energieeffizienter das Haus, desto höher die Förderung. Bei Einzelmaßnahmen erhöht die KfW den Investitionszuschuss von 7,5% auf 10% und maximal 5.000 Euro pro Wohneinheit. Beim KfW-Effizienzhaus 70 steigt der Zuschuss von 17,5% auf 20% bei einem Maximum von 15.000 Euro pro Wohneinheit, beim KfW-Effizienzhaus 55 von 20% auf 25% und höchstens 18.750 Euro pro Wohneinheit. Gefördert werden Wärmedämmung der Außenwände, Dachflächen, Kellerdecken, die Erneuerung von Fenstern und Türen, die neue Heizung, der Einbau einer Lüftungsanlage, Baunebenkosten und auch Beratungs-, Planungs- und Baubegleitungsleistungen. Zeitgleich hat die KfW die Tilgungszuschüsse für oben genannte Effizienzhäuser angehoben und vergibt in Kombination mit dem Marktanzreizprogramm des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zinsgünstige Kredite bis zu 50.000 Euro je Wohneinheit. Im Internet kann sich jeder unter www.energiefoerderung.info generell über die aktuellen Fördermöglichkeiten informieren. Postleitzahl eintippen genügt.

Quelle: LUX April 2013